

**Finanzmärkte: Der erste Schock ist verarbeitet****Wochenrückblick:**

Von den Corona-Krisen-geplagten Finanzmärkten kamen in der vergangenen Woche angesichts der umfassenden Stützungsmaßnahmen der Regierungen und Notenbanken erste Entspannungssignale. Die Aktienmärkte legten weltweit kräftig zu, der Deutsche Aktienindex DAX kletterte zeitweilig sogar wieder über die 10.000 Punkte-Marke. An den Anleihemärkten wurde ebenfalls aufgeatmet, nachdem die Europäische Zentralbank mit ihren Käufen von Staats- und Unternehmensanleihen begonnen hat. Sogar Neuemissionen konnten reibungslos platziert werden. Das alles deutet darauf hin, dass die erste Schockwelle der Corona-Pandemie von den Finanzmärkten ohne dramatischere Krisensymptome verkraftet wurde. Jedoch sind die Folgen der Krise noch längst nicht vollständig verarbeitet. Erste Signale hinsichtlich der Dramatik der Wirtschaftsdaten in der Corona-Welt gaben die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe aus den USA, die in ungeahnte Höhen schossen.

**Wochenausblick:**

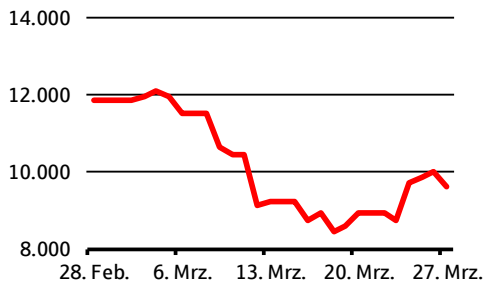
Mit den ungewöhnlich hohen Schwankungen an den Finanzmärkten wird es wohl noch eine ganze Weile weitergehen. Vor Ostern ist definitiv nicht mit einer Lockerung der Einschränkungen für Wirtschaft und Gesellschaft zu rechnen. Auch danach werden weitreichende Beschränkungen aufrecht erhalten bleiben. Sofern es bei den gegenwärtig absehbaren Wirtschaftseinbußen bleibt, dürfte an den Aktienmärkten der Boden gefunden sein. Ein nachhaltiger Kursanstieg ist jedoch erst mittelfristig zu erwarten, wenn sich die harten Wirtschaftsdaten wieder verbessern. Zunächst ist jedoch das Gegenteil der Fall: Beim Ende dieser Woche erscheinenden US-Arbeitsmarktbericht für März wird voraussichtlich ein historischer Verlust von rund einer Million Jobs verkündet.

**Top-Termine**

Montag	30.03.	Euroland	Economic Sentiment (Wirtschaftsstimmung; März)
Dienstag	31.03.	Euroland	Verbraucherpreise (März)
Dienstag	31.03.	China	Einkaufsmanagerindex (März)
Dienstag	31.03.	Deutschland	Arbeitslosenquote (März)
Mittwoch	01.04.	USA	ISM-Index (März)
Freitag	03.04.	USA	Arbeitsmarktbericht (März)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	27.03.2015	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019
DAX	bis	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019	27.03.2020
		-17,0%	21,8%	-0,2%	-4,6%	-15,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

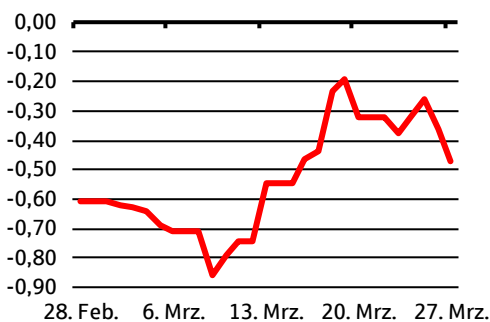
Die Aktienmärkte dürften auch mit dem Start in den April hoch volatil bleiben. Auf der einen Seite wird der prozentuale Anstieg der Corona-Neuinfektionen in vielen Ländern zwar geringer, was die Märkte wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Auf der anderen Seite werden die Auswirkungen der Eingrenzungsmaßnahmen auf gesamtwirtschaftlicher Ebene und auf Unternehmensebene immer stärker spürbar. Die in dieser Woche zur Veröffentlichung anstehenden Einkaufsmanagerindizes werden extrem schwach erwartet, und die Unternehmen werden nach und nach versuchen, den bereits erlittenen wie auch den noch zu erwartenden Schaden zu beziffern. Diese Gemengelage wird die Aktienkursentwicklung bremsen. Was jedoch hilft, einen Boden zu bilden, sind die massiven Maßnahmen der Notenbanken, die die Anleihemärkte stabilisieren und damit auch die Aktienmärkte beruhigen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		27.03.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	9633	7,9	-22,1	-15,6	-27,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	2729	7,1	-21,0	-17,9	-27,1
S&P 500	Indexpunkte	2541	10,3	-14,7	-9,4	-21,3
TOPIX	Indexpunkte	1459	13,7	-6,9	-9,3	-15,2
MSCI World	Indexpunkte	1827	10,7	-16,1	-12,7	-22,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	62	-8,5	90,2	271,4	338,8

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

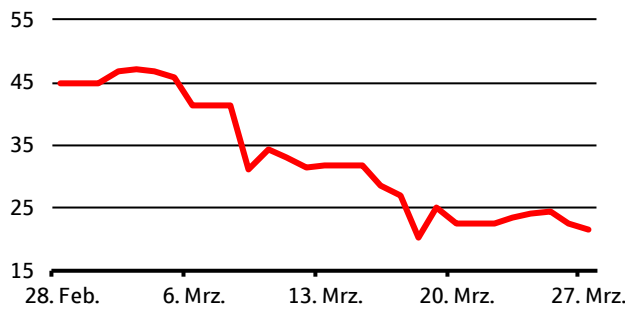
Die massiv angelaufene Anleihe-Kaufwelle der EZB wird auch in dieser Woche das Marktgeschehen dominieren. Die EZB dürfte in dieser und den kommenden Wochen mit Käufen in Höhe von jeweils etwa 30 Mrd. EUR am Markt aktiv werden, was das Angebot deutlich übersteigen wird. In diesem Umfeld könnten sich zumindest die Zinsdifferenzen von bonitätsstarken Unternehmensanleihen, Covered Bonds und Anleihen der deutschen Bundesländer im Vergleich zu Bundesanleihen verringern. Auch Staatsanleihen in der Peripherie sehen wir positiv. Die Primärmarktaktivität bei Staatsanleihen aus der Eurozone wird in dieser Woche bei hohen 25 Mrd. EUR liegen, wobei dem etwa 20 Mrd. EUR an Fälligkeiten gegenüberstehen. Da ab der übernächsten Woche die Nettoemissionen tief ins Minus abtauchen werden, sollte die Platzierung der Anleihen kein Problem darstellen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		27.03.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,68	-0,7	4,9	-8,1	-8,3
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,64	-12,6	8,4	-18,6	-16,7
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,47	-15,3	6,9	-39,3	-28,9
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,02	-2,5	0,9	-56,6	-37,2
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,24	-7,2	-82,0	-195,8	-132,7
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,39	-6,4	-67,4	-176,2	-129,7
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,67	-17,1	-58,6	-169,2	-124,3
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,26	-15,3	-49,4	-154,7	-112,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

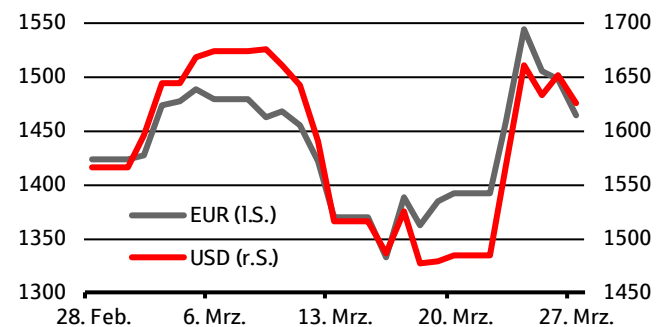
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	27.03.2015	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019	27.03.2020
WTI in USD	bis	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019	27.03.2020	
		-19,3%	21,0%	36,7%	-9,0%	-63,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



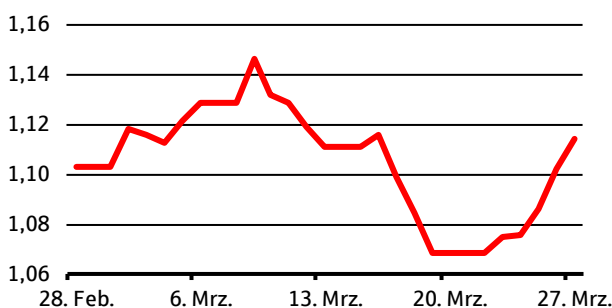
Wertentwicklung	von	27.03.2015	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019	27.03.2020
Gold in USD	bis	27.03.2016	27.03.2017	27.03.2018	27.03.2019	27.03.2020	
		1,8%	2,8%	6,9%	-2,4%	24,0%	
Gold in EUR		-0,8%	5,8%	-6,5%	7,7%	25,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe:

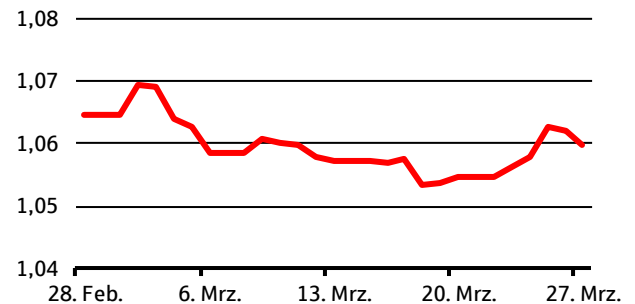
Die panische Verkaufswelle am Goldmarkt ist dank der beherzten Stützungsmaßnahmen der Notenbanken und Regierungen abgeebbt, und der Goldpreis hat sich zumindest kurzzeitig wieder deutlich erholt. Am Rohölmarkt quellen bei einigen Produzentenländern angesichts der überbordenden Produktion und der schwachen Nachfrage die Lager über, was die Preise noch weiter nach unten drückt.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 27.03.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,11	4,2	1,5	-1,0	-0,8
EUR-CHF	CHF	1,06	0,5	-0,6	-5,4	-2,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	21,51	-4,1	-54,3	-63,8	-64,8
Gold	USD/Feinunze	1625	9,5	-1,1	24,0	6,7
Gold	EUR/Feinunze	1464	5,2	-2,1	25,8	7,9
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,44	-0,5	0,9	-7,4	0,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,35	1,8	7,2	-4,4	3,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Außerordentliche Prognoserevision“ vom 19. März 2020

Die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Prognosen basieren auf der außerordentlichen Prognoserevision des Makro Research vom 19. März 2020. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter:

[https://www.deka.de/site/dekade\\_deka-gruppe\\_site/get/documents/dekade/Publikationen/2020/Volkswirtschaft/Spezial/2020-03-18\\_VS\\_Corona\\_neu.pdf](https://www.deka.de/site/dekade_deka-gruppe_site/get/documents/dekade/Publikationen/2020/Volkswirtschaft/Spezial/2020-03-18_VS_Corona_neu.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose in			Zinsen	Stand	Prognose in			
	19.03.2020	3 Monaten	6 Monaten	12 Monaten		19.03.2020	3 Monaten	6 Monaten	12 Monaten	
DAX	8.361	10.500	11.000	11.500	EZB-Hauptrefinanzierungssatz	0,00	0,00	0,00	0,00	
EURO STOXX 50	2.374	2.850	2.900	2.950	Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,24	-0,55	-0,50	-0,35	
S&P 500	2.398	2.500	2.550	2.550	USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	
TOPIX	1.283	1.400	1.450	1.450	US-Treasuries, 10 Jahre	1,19	0,90	0,95	1,05	

Konjunktur	Stand	Prognose			Rohstoffe / Währungen	Stand	Prognose in			
	19.03.2020	2019	2020	2021		19.03.2020	3 Monaten	6 Monaten	12 Monaten	
Deutschland	BIP	0,6	-4,2	4,5	EUR-USD	1,09	1,11	1,10	1,11	
Euroland	BIP	1,2	-4,3	4,0	EUR-CHF	1,06	1,06	1,06	1,08	
USA	BIP	2,3	-1,0	1,9	Brentöl in USD	25	26	29	32	
Welt	BIP	2,9	1,1	3,6						

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 19.03.2020).

Aufgrund der Corona-Krise besteht ein erhöhtes Risiko für kurzfristige scharfe Aktienmarktkorrekturen. Daher liegt die Dreimonatsprognose für die Aktienmärkte jeweils im oberen Bereich eines Prognoseintervalls. Für den DAX liegt die betreffende Spanne bei 8.500 bis 10.500 Punkten.

Die vollständigen Prognoseunterlagen des Makro Research werden am **Freitag, den 03.04.2020**, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 30.03.2020

**Nächste Ausgabe:** 06.04.2020

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)